

Samstag, 31.12.2011

Dünen. Wie gross? Keine Ahnung.

Erik hat am Abend vorher noch entschieden neue Reifen hinten aufzuziehen und René Metge teilte beim abendlichen Fahrerbriefing mit das ca. 10km Sand und Dünen gleich am Anfang der Etappe kämen und später ab Kilometer 30 nochmal ca. 25km. Letztere aber dann wirklich hoch und lang.

Also, Sandanker einpacken, Reifendruck gleich runterlassen und mit bedacht fahren, denn es ist für Erik und Wolfgang das erste Mal in den Dünen mit dem 911 Safari.

Um 07:30 starten die Motorräder



und ab 08:30 die PKW und LKW, angeführt von Hr. Essers aus Belgien und dicht gefolgt von Jean-Louis Schlessler in seinem 7.1l Buggy



Erik hat heute einen ganz besonderen Tag wenn man die Verkettung von „Zeichen“ betrachtet:

Er startet mit seinem 911 Safari, der ja die Startnummer 911 hat, um 9:11h in die Etappe. „Mehr geht nicht“, würde Erik sagen ☺

Leider ist der gewählte Reifendruck immer noch zu hoch und der ausgesuchte Hinterreifen zu grob für den Sand.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg
Nord-West



SPEISENWIRTSCHAFT • HOTEL
WATTKORN

RALLYEWERK.com
YOUR RACE IS OUR OFFICE AS WE'RE DRIVEN BY YOUR PASSION



Da Reinhard und ich mit der Raid Gruppe direkt nach dem Feld starten und in der Strecke den Teilnehmern folgen treffen wir Erik und Wolfgang bereits nach wenigen Kilometern auf einem Dünenkamm. Sie mussten einem französischen Teilnehmer ausweichen und fuhren sich auf einem Dünenkamm an einem Busch fest. Überall sind im Dünenfeld verteilt Teilnehmer fest, PKW und auch LKW.



Vorsichtig ziehen wir den Porsche seitlich aus dem Busch heraus und dann über den Dünenkamm.

Der Reifendruck wird nun vorne und hinten auf 1.0 und 0.8 bar gesenkt und dann geht's mit Schwung weiter.

Wir haben unseren Guide, Lulou, der unserer Gruppe heute morgen das Fahren in den Dünen erklärt und es klappt hervorragend!



PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg
Nord-West



SPEISENWIRTSCHAFT • HOTEL
WATTKORN

RALLYEWERK.com
YOUR RACE IS OUR OFFICE AS WE'RE DRIVEN BY YOUR PASSION





Wir kommen gut durch dieses Dünenfeld aber ein paar in unserer Gruppe haben arg zu kämpfen und so entscheidet unsere Guide das wir das grosse Dünenfeld umfahren und dahinter wieder in die Strecke gehen.

Auf dieser Umfahrung bekommen wir dann einen Anruf von Erik, der nach Stunden des Kampfes komplett festgefahren auf einer Dünenflanke steht. Er möchte wissen ob wir in der Nähe sind um ihn zu bergen. Wir besprechen dies mit Lulou, doch dürfen wir die Gruppe nicht verlassen und Erik und Wolfgang müssten per Iritrack den Camion Balee um Hilfe bitten.



Wie wir später im Camp erfahren, beißen die beiden sich durch und verwerfen den Gedanken an eine „Etappenaufgabe“. Das Ziel ist Dakar und dazu muss man weiter, schliesslich hat René Metge es 1984 auch mit einem Porsche 911, wenn auch mit Allrad, geschafft.

Wie hart es aber in den Dünen war zeigen die beiden folgenden Bilder gut. Der Sandanker den Erik noch vor der Abreise gebaut hatte und seine Seilwinden, für die er oft belächelt wird, retten sie und helfen den beiden durch diese Dünenlandschaft.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg Nord-West





Erschöpft. Aufgeben? Die Etappe abbrechen?.... Nein, es muss gehen....



...aber wo? Welche Linie ist die Beste?

Währenddessen sind wir mit der Raidgruppe wieder in der Strecke angekommen und lassen es richtig fliegen.
 Es Chott, das bis jenseits des Horizontes reicht lädt zum Formationsflug ein und wir genießen die Ruhe und Weite.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg
 Nord-West



SPEISENWIRTSCHAFT • HOTEL
WATTKORN





Im Camp angekommen geht es dann aber mit der Arbeit am 911 Safari wieder weiter.

Am Vortag hatten sich bereits Probleme mit dem vorderen Dämpfer angedeutet und heute in der Etappe ist er dann geplatzt.



PORSCHE

Porsche Zentrum Hamburg
Nord-West



SPEISEN WIRTSCHAFT • HOTEL
WATTKORN

RALLYEWERK.com
YOUR RACE IS OUR OFFICE AS WE'RE DRIVEN BY YOUR PASSION

